

INFORMATIONEN

zum Thema Akupunktur



Liebe Patientin, lieber Patient,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen gerne Informationen zur Akupunktur überreichen.

Der Begriff Akupunktur setzt sich zusammen aus den lateinischen Wörtern acus = Nadel und pungere = stechen. Akupunktur ist somit die Therapie mit Nadeln.

Die Akupunktur ist ein Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin und hat sich aus Erfahrungen und Beobachtungen chinesischer Ärzte seit fast 3000 Jahren entwickelt. Akupunktur ist wohl die bekannteste Therapie aus dem asiatischen Raum.

Die Traditionelle Chinesische Medizin beschreibt Krankheiten als ein gestörtes Kräftegleichgewicht zwischen den gegensätzlichen, aber sich ergänzenden Kräften Yin und Yang.

Es wird die Auffassung vertreten, dass alle Erkrankungen durch energetische Störungen im Körper entstehen, stockende oder gestaute Energie (Qi) ist wesentlicher Krankheitsfaktor. Die Qi-Vitalenergie zirkuliert im Körper den Energieleitbahnen (Meridianen) folgend und kumuliert sich zu bioelektrischen Punkten, den Akupunkturpunkten. Über diese kann man Einfluss auf das Körpergeschehen nehmen. Bei der Akupunktur werden die Einflusspunkte auf den Meridianen mittels dünner Metallnadeln stimuliert. So lösen sich Blockaden des Qi-Flusses und Selbstheilungskräfte werden aktiviert.

Akupunktur ist für sich allein anwendbar, kann aber auch in Kombination mit anderen Therapieverfahren angewendet werden. Allerdings: Die Akupunktur kann nur heilen, was gestört ist, nicht aber was zerstört ist. Die Grenzen der Akupunktur liegen dort, wo bereits irreversible Gewebsdefekte aufgetreten sind, z.B. bei bösartigen Erkrankungen. Hier kann die Akupunktur jedoch meistens zur Schmerzlinderung eingesetzt werden.

Wie verläuft die Akupunktur-Behandlung?

Eine Akupunkturbehandlung beginnt meistens dadurch, dass der Arzt Sie ruhig und entspannt liegen lässt. Beim Einstich mit der Akupunkturnadel entsteht eine minimale unangenehme Empfindung, die beim Tieferführen der Nadel in der Regel verschwindet. Erst nach dem Tieferführen der Nadel soll ein unterschiedlich starkes, dumpfes Gefühl entstehen, was mit der Nadelwirkung gekoppelt ist und "Qi" genannt wird. Nach einigen Minuten lässt dieses Gefühl nach, so dass der Patient ohne größere Sensationen während einer Behandlungsdauer von ca 20 Minuten liegt. Es werden immer so wenig Nadeln wie möglich gestochen, während einer Sitzung maximal 10-12 Stück.

Hat die Akupunktur-Behandlung Nebenwirkungen?

Unerwünschte Wirkungen, überschießende Reaktionen oder Komplikationen treten unter der Akupunktur-Behandlung sehr selten auf. Mit Ausnahme des Hämatoms (blauer Fleck) und Kreislaufstörungen sind andere Nebenwirkungen nur selten zu erwarten.

Im Einzelfall können jedoch allerdings auch mitunter deutlichere Nebenwirkungen auftreten, welche wir nebenstehend exemplarisch aufführen.

Folgende Nebenwirkungen wurden bereits beobachtet:

- Vorübergehend übermäßige Entspannung und Ermüdung, unter Umständen mit Beeinträchtigung der Verkehrstüchtigkeit.
- Vorübergehende vegetative Reaktionen wie Schwitzen oder Schwächegefühl und Schlafstörungen.
- Sehr selten eine vorübergehende Verstärkung des zu behandelnden Leidens.
- Aktivierung von latenten (bereits vorhandenen, aber noch nicht ausgebrochenen) Krankheitsprozessen.
- Vorübergehende Nervenreizungen, eventuell mit Schmerz- und Sensibilitätsstörung in der Einstichregion.

Mögliche Komplikationen und unerwünschte Folgen der Akupunktur können sein:

- Durch die Akupunkturnadel können kleine Blutgefäße verletzt werden. Dadurch kann ein Hämatom (blauer Fleck) entstehen.
- Einige Patienten reagieren auf den Einstich der Akupunkturnadeln vorübergehend mit Kreislaufsymptomen wie Schwindel, Herzrhythmusstörungen und Blutdruckabfall.

Weiterführende Informationen:

- DIE STIFTUNG AKUPUNKTUR: www.akupunktur.de
- DÄGfA: www.daegfa.de

Indikationsliste für Akupunktur nach WHO

Die nachfolgende Liste wurde von der World Health Organization herausgegeben und zeigt Krankheiten auf, bei welchen auch Akupunktur zur Behandlung herangezogen wird.

(Quellenangabe: Bannerman R.H. 1979. „Acupuncture: the WHO View.“ World Health, Dezember 1979, Seite 27-28)

Diese Liste basiert auf klinischen Erfahrungen und beruht nicht unbedingt auf kontrollierter klinischer Forschung. Nicht jeder Patient mit einem der genannten Beschwerdebilder kann erfolgsversprechend behandelt werden. Dieses hängt von verschiedenen Faktoren ab, z. B. Konstitution, Alter oder bisher eingenommene Medikamente.

Respirationstrakt:

- Akute Sinusitis (*Nasennebenhöhlenentzündung*)
- Akute Rhinitis (*Schnupfen*)
- Allgemeine Erkältungskrankheiten
- Akute Tonsillitis (*Mandelentzündung*)

Bronchopulmonale Erkrankungen:

- Akute Bronchitis
- Asthma bronchiale (*Bronchialasthma – effektiv bei Kindern und Patienten ohne komplizierte Krankheiten*)

Augenerkrankungen:

- Akute Konjunktivitis (*Augenbindehautentzündung*)
- Zentrale Retinitis (*Netzhautentzündung*)
- Myopie (*Kurzsichtigkeit bei Kindern*)
- Katarakt ohne größere Komplikationen (*grauer Star*)

Erkrankungen der Mundhöhle:

- Zahnschmerzen (*auch nach Zahnextraktion*)
- Gingivitis (*Mundschleimhautentzündung*)
- Akute und chronische Pharyngitis (*Rachenentzündung*)

Gastrointestinale Erkrankungen:

- Ösophagus- und Kardiospasmen (*Schluckstörung*)
- Singultus (*Schluckauf*)
- Gastropiose (*Magensenkung*)
- Akute und chronische Gastritis
- Hyperazidität des Magens (*Magenübersäuerung*)
- Chronisches Ulcus duodeni (*als Schmerzlinderung bei Zwölffingerdarmgeschwür*)
- Akute und chronische Kolitis (*Dickdarmentzündung*)
- Akute bakterielle Dysenterie (*Ruhr, Durchfall*)
- Obstipation (*Verstopfung*)
- Diarrhö (*Durchfall*)
- Paralytischer Ileus (*Darmverschluss*)

Neurologische und orthopädische Erkrankungen:

- Kopfschmerzen und Migräne
- Trigeminusneuralgie (*Gesichtsschmerzen*)
- Fazialisparese (*Gesichtslähmung - in einem frühem Stadium z. B. innerhalb der ersten 3 - 6 Monate*)
- Lähmungen nach Schlaganfall
- Periphere Neuropathien (*Nervenschmerzen*)
- Poliomyelitislähmung (*Kinderlähmung - in einem frühem Stadium. z. B. innerhalb der ersten 3 - 6 Monate*)
- Morbus Meniere (*Drehschwindel, Ohrgeräusche*)
- Neurogene Blasendysfunktion (*Blasenentleerungsstörung*)
- Enuresis nocturna (*Bettnässen*)
- Interkostalneuralgie (*Schmerzen nach Gürtelrose*)
- Schulter-Arm-Syndrom
- Periarthritis humeroscapularis
- Tennisellenbogen
- Ischialgie (*Ischias-Schmerzen*)
- Lumbalgie (*Kreuzschmerzen*)
- Rheumatoide Arthritis (*rheumatische Gelenkbeschwerden*)

Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht durch:



HAN-AKUPUNKTUR

Zentrum für traditionelle chinesische Medizin

HAN-AKUPUNKTUR
Bahnhofstraße 37
71638 Ludwigsburg

Telefon: (0 71 41) 90 52 70
Internet: www.han-akupunktur.de
E-Mail: info@han-akupunktur.de